

# Unter einer Flagge

TA. 19.1.04

Dieter Althaus eröffnete auf der Grünen Woche in Berlin den Thüringen-Tag / Gemeinsame Präsentation wieder im Gespräch

Die Internationale Grüne Woche erfreut sich auch 2004 anhaltenden Interesses und am Sonnabend stand der Thüringen-Tag im Besuchermittelpunkt. Eine Korrespondenz aus Berlin:

Von Wolfgang SUCKERT

Zum 14. Mal präsentiert sich nach der Wende Thüringen in der Deutschland-Halle mit einem Gemeinschaftsstand der Nahrungsgüterbranche. Für Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) war es der persönliche Premierenbesuch. Eine entspannende Visite galt es zu absolvieren, denn Politiker werden auf der Gemeinschaftsschau der Centralen Marketinggesellschaft der Deutschen Agrarwirtschaft (CMA) besonders herzlich begrüßt, seitdem Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Grüne) bei ihren Eröffnungsrundgängen dieses Terrain demonstrativ meidet.

Zunächst musste der Thüringer in die obligatorische Bratwurst beißen, die dieses Mal zu einer üppigen „600“ anlässlich ihres eigenen Geburtstages drapiert war. Dann ging es ab ins CMA-Kochstudio, wo zusammen mit dem Thüringer Grillweltmeister Hans-Joachim Fuchs eine Weckewurst, einst Arme-Leute-Mahl im Eichsfeld, mit Mangold und Speck am Grill zubereitet und ans Publikum verteilt wurde.

Nur am Rande spielte die Gen-Diskussion eine Rolle. Gegenüber TA konstatierte Althaus ein Abgehen der Ministerin Künast



KONTAKTAUFNAHME: Sieh da, gar nicht lila, auf der Grünen Woche in Berlin gibt es viel zu lernen.

Foto: ddp

von ihrer eigenen Politik. Aber international müsse dafür gesorgt werden, dass die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleibe, weshalb konventionelle Landwirtschaft genauso wichtig wie ökologische sei. Hier einen Kompromiss zu finden, sei wichtig für Thüringen.

Als der Ministerpräsident weiterzog, um in der Bund-Län-

der-Halle „Leben auf dem Lande“ den Thüringen-Tag zu eröffnen, hatte er ein Heimspiel. Dort präsentiert sich in diesem Jahr der Landkreis Hildburghausen. Auf der Bühne, auf der gewöhnlich fröhliche Volksmusikanten ihr krachledernes Repertoire herunterspielen, hatten die 50 jugendlichen Musiker der Singetaler Blasmusik

aus Themar mit modernen Musical- und Swingmelodien das Publikum aus aller Herren Bundesländer angezogen. Gleich nebenan vertrat zwischen Pferdehalter und Sattel das Ehepaar Anhalt aus Großengottern die Gilde der Thüringer Reiterhöfe. 14 von ihnen treten erstmals mit einem gemeinsamen Katalog auf. Eine Peitschenlänge ent-

fernt wirbt Frank Bachmann aus Knau für die Kneipp-Bäder in Thüringen mit einer Unterarm-Unterwasser-Massage. Wie in jedem Jahr hat auch die Vereinigung „Ferien auf dem Lande“ einen kleinen Stand, der immer erstaunliche Langzeitwirkung bei den Buchungen zeigt.

Neben dem Thüringer CMA-Gemeinschaftsstand sind über-

all verstreut verschiedene Aussteller aus dem Freistaat zu finden. Zum achten Mal präsentiert sich die Apoldaer Wirtschaftsfördervereinigung auf der Grünen Woche mit Vereinsbrauerei, Schlächtereier, Pizza-Produzent, Weingütern und Filinchen-Produzent Gutena. Der mehr oder weniger freiwillige Umzug in die Russland-Halle erwies sich wahrscheinlich als Glücksfall. Bis zum Sonntagabend wurde bereits mehr Umsatz als 2003 registriert.

Innerhalb der Aktion „Region aktiv“ des Bundesverbraucherministeriums stellt sich das Netzwerk ökologischer Landbaubetriebe Eichsfeld vor. Da sich die Umweltaktivisten aber ganz gewollt zusammen mit konventionellen Produzenten in Berlin präsentieren wollten, blieb ihnen die attraktive Bio-Halle verschlossen, für die das Künast-Ministerium an allen Ecken Reklame schiebt. Im Eichsfeld sind gerade Öko- und konventionelle Landwirte gemeinsam an einer Zone interessiert, in der keine genveränderten Pflanzen angebaut werden.

Da nicht nur Thüringer Aussteller immer mehr den Fremdenverkehr mit herausstellen, wird auf der Grünen Woche wieder diskutiert, ob nicht eine gemeinsame Thüringer Präsentation neben dem CMA-Stand endlich angesagt wäre, um eine höhere Wirkung zu erreichen. Zunächst wurden einmal auf ministrale Weisung alle Thüringer Stände sofort mit der heimatlichen Flagge ausgerüstet, um minimale Gemeinsamkeit herzustellen.